

Schachspieler halten die Klasse

SCHACH DAS TEAM 2 DES SCHACHCLUBS SURSEE BLEIBT IN DER REGIONALLIGA B

Schach ist sexy. Das beweisen nicht nur der frisch gekürte Weltmeister Magnus Carlsen, sondern auch die zweite Mannschaft vom Schachclub Sursee.

Am Donnerstag ist die jüngste jemals vom Schachclub Sursee gestellte Mannschaft (26 ½ Jahre im Durchschnitt) gegen Schötz angetreten. Den Ligaerhalt nach sechs von sieben Runden der Innerschweizer Gruppenmeisterschaft (IGM) klarzumachen, war das Ziel. Der Brettsieg zählt einen Punkt, das Unentschieden einen halben Punkt – sprich an den vier Brettern mussten mindestens zweieinhalb

Punkte her. Eine Partie dauert maximal vier Stunden. Nach rund zwei Stunden war der Kampf am vierten Brett gewonnen, jener am dritten Brett ging jedoch verloren.

21-Jähriger gewinnt als Erster

Die Entscheidung um den Mannschaftssieg nahte. An den ersten Brettern hatten Ramon Suter und René Oehen inzwischen beide leichte Vorteile. Oehen erspielte sich schneller ein klares Plus, und so wurde das erste Brett per Handschlag als Unentschieden gewertet, um den Sieg zu sichern. Der Jüngste von Sursee, der 21-jährige Simon Huber, hat seinen IGM-Ein-

stand bravourös gemeistert. Dass er dabei gleich gewinnen würde, damit durfte niemand rechnen. Umso mehr haben sich er und seine Mannschaftskollegen über diesen Sieg gefreut. Um noch eins oben draufzusetzen, hat der Debütant seine Partie sogar als Erster entschieden. Der Gegner gab bereits nach 24 Zügen in einer hoffnungslosen Stellung auf.

Simon Huber fasste seine erste Erfahrung mit «anstrengend» zusammen. Am Schach gefällt ihm, dass er seine Intelligenz, Geduld und Ausdauer mit jener von anderen messen kann. «Das ist nerdig, aber nerdig ist geil!» trifft er die Stimmung des Abends. **RED**